

stellung des rechten Flügels der großen französischen Armee und des Herzogthums Warschau zu wirken.

Es war bereits auf dem Rückmarsche gegen Slonim und stand heute drei Meilen von uns, bei Polonka.

Den 3ten August traf die österreichische Vorhut bei Slonim ein. Das sächsische Korps, welches seinen Platz von nun an auf dem rechten Flügel des österreichischen erhielt, rückte zum ersten Male wieder vorwärts, in die Gegend von Sokolow und Ninky. Der Generalmajor von Gablenz blieb indeß, heute noch, in seiner Stellung vor Slonim und schob bloß die Vorposten weiter gegen Rozanna vor.

Den 4ten August marschirte das Korps über Czer-nica nach Zwasszopiki, wo es Stellung nahm. Der Generalmajor vor Gablenz deckte mit der Vorhut die linke Flanke des Korps, vereinigte sich jedoch zuletzt mit selbigem bei Zwasszopiki und stellte sich auf der, von Zelwa nach Rozanna führenden Straße, auf.

Der Haupt- Artilleriepark zog von Wielkawola über Dereczin gegen Zelwa.

Das Hauptquartier des Fürsten Schwarzenberg kam am 5. August nach Dewittkowitz, (oder Dziemialkowicze) an welchem Tage das sächsische Korps nach Podorosk marschirte.

Den 6ten August rückte es nach Nowi = Dwor (fünf Meilen) und am 7ten nach Wielkawies, einem Dorfe, zwei Stunden von Prusjana. Der Generalmajor von Gablenz mit der Vorhut wurde eine Stunde weit über das Dorf, gegen Prusjana vorgeschoben.

Der Fürst Schwarzenberg rückte heute mit dem österreichischen Korps bis Kartuska = Brzina vor.

Gegen Abend wurden die Vorposten der Vorhut des sächsischen Korps, durch feindliche Reiterei beunruhigt, dieselbe jedoch bald zurückgedrängt.